



Sie befinden sich hier: [Startseite](#) > **Ökolandbau von Anfang an – Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber gibt Startschuss für Ökozüchtungsforum**

Ökolandbau von Anfang an – Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber gibt Startschuss für Ökozüchtungsforum

17. Februar 2022

Freising – „Ökolandbau von Anfang an“, unter diesem Motto steht das neu gegründete „Forum zur Förderung der ökologischen Pflanzenzüchtung in Bayern“. Das Forum will als Bindeglied zwischen allen Akteuren aktuelle Hürden im Bereich der Ökozüchtung ermitteln und praxisorientierte Lösungen erarbeiten. „Der Ökolandbau braucht robuste Pflanzensorten, die an die speziellen Anforderungen des ökologischen Landbaus angepasst sind. Daher ist eine eigenständige Öko-Züchtung essenziell. Im neuen Ökozüchtungsforum haben sich alle Akteure – Landwirte, Pflanzenzüchter, Ökoverbände, Forschungsinstitute und verschiedene Bio-Unternehmen zusammengeschlossen. Wir haben hier eine Allianz vom Saatkorn bis zum Teller. Dadurch bringen wir unser Ziel, den Ökolandbau weiter auszubauen, einen großen Schritt voran. Die neue Plattform ist in Deutschland einmalig und hat große Bedeutung für den ökologischen Landbau weit über Bayern hinaus“, betonte Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber bei der Gründungsveranstaltung an der Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) in Freising. Die LfL forscht im Bereich der Pflanzenzüchtung an wichtigen Kulturen für den Ökolandbau wie Roggen, Sommer- oder Braugerste und Mais. Dabei arbeitet die LfL bereits eng mit mittelständischen bayerischen Züchtungsunternehmen zusammen. Innerhalb der Wertschöpfungskette gibt es unterschiedliche Ansprüche an eine Pflanzenart, vom Anbau bis hin zur Verarbeitung zum Lebensmittel. Das neue Forum dient als Vernetzungsstelle der einzelnen Akteure. Es sollen Zuchtziele für ausgewählte Kulturarten abgeleitet werden, mit Hilfe derer neue robuste und standortangepasste Pflanzensorten für den Anbau durch Biolandwirte entstehen.

Bei ihrem Besuch der LfL konnte Landwirtschaftsministerin Kaniber auch die energetisch sanierten Forschungsgewächshäuser gemeinsam mit dem Präsidenten der LfL, Stephan Sedlmayer, einweihen. „Unsere modernen Gewächshäuser tragen wesentlich zum Erfolg der angewandten Forschung bei. Wir haben hier rund sechs Millionen Euro investiert, um die Klimaanpassung bei Nutzpflanzen voranzubringen. Wir können neue Kulturarten erforschen und für den Praxisanbau etablieren. Zudem treiben wir die Forschung zu Alternativen im Pflanzenschutz voran. Die Sanierung verdeutlicht auch die Tatkraft des Freistaats Bayern im aktiven Klimaschutz“ erläuterte die Ministerin. Durch die energieeffiziente Ausrüstung der Gewächshäuser können rund 10.000 Tonnen CO₂ – das sind etwa sechs Millionen Kubikmeter Erdgas – in den nächsten Jahrzehnten eingespart werden.

[Pressemitteilung auf der Seite des Herausgebers](#)

